

# Inhalt

<b>Wie wir dieses Buch geschrieben haben</b>	<b>11</b>
Das Verallgemeinern von Beobachtungen aus der Feldforschung und die Herstellung statistischer Äquivalenz	12
Alltägliche Identifizierung und wissenschaftliches Bestimmen	15
Von der Zuordnung zum Urteil	16
Beweisführung und Spannung zwischen dem Allgemeinen und dem Besonderen	19
Die Spannung zwischen unterschiedlichen Formen von Allgemeinheit	21
Die Aufmerksamkeit für kritische Operationen	25
Allgemeinheit und Gemeinwohl: Die Größen der politischen Philosophie	28
Die Suche nach einem umfassenden Modell	31
Das soziale Band auf dem Prüfstein der Dinge	33
Der Gang der Argumentation	36
<b>Erster Teil</b>	
<b>Der Rechtfertigungsimperativ</b>	<b>43</b>
I Die Sozialwissenschaften und die Legitimität der Einigung	45
Die Kritik am mangelnden Realismus der Soziologie	47
Individualismus: auch eine gesellschaftliche Metaphysik	48
Die sozialwissenschaftliche Verkürzung politischer Metaphysiken	49
Das Problem der Einigung	53
Zuordnung und Formen der Allgemeinheit	54
Die Ordnung des Allgemeinen und des Besonderen	58
Die Notwendigkeit einer allgemeinen Einigung und die Legitimität der Ordnung	60
Realitätsprüfung und kluges Urteilen	65
II Die Grundlage der Einigung in der politischen Philosophie:	
Das Beispiel des Gemeinwesens des Marktes	68
Die Neigung zum Tausch aus Eigeninteresse als Grundlage des gesellschaftlichen Bandes	69

Das Zusammenspiel der Individuen in ihrem Begehren nach Gütern	75
Die Veranlagung zur Sympathie und die Position des unparteiischen Zuschauers	81
<b>Zweiter Teil</b>	
<b>Die Gemeinwesen</b>	93
III Politische Ordnungen und ein Gerechtigkeitsmodell	95
Politische Philosophien des Gemeinwohls	97
Das Modell der Rechtfertigungsordnung	108
Eugenik als illegitime Ordnung	116
IV Die politischen Formen der Größe	120
Das Gemeinwesen der Inspiration	120
Das häusliche Gemeinwesen	130
Das Gemeinwesen der Meinung	141
Das staatsbürgerliche Gemeinwesen	153
Das industrielle Gemeinwesen	167
<b>Dritter Teil</b>	
<b>Die gemeinsamen Welten</b>	177
V Die Prüfung des Urteils	179
Situatives Urteilen	179
Die Ausweitung der Rechtfertigungsordnung auf eine Welt	182
Die Prüfung	187
Der Bericht über die Situation	194
Ein Raster zur Analyse der gemeinsamen Welten	196
Gemeinsinn: Moralischer Sinn und Sinn für das, was natürlich ist	201
Die Kunst, in verschiedenen Welten zu leben	206
VI Präsentation der Welten	222
Die Welt der Inspiration	222
Die häusliche Welt	228
Die Welt der Meinung	245
Die staatsbürgerliche Welt	254
Die Welt des Marktes	264
Die industrielle Welt	276

<b>Vierter Teil</b>	
<b>Die Kritik</b>	<b>287</b>
VII Der Konflikt zwischen den Welten und die Infragestellung des Urteils	289
Enthüllung	289
Die Ursachen von Meinungsverschiedenheiten und die Übertragung von Größen	294
Der Konflikt und die Anprangerung	299
Die Monstrosität von hybriden Settings	303
Das Arrangieren von stimmigen Situationen	307
Das Humane an einem auf Billigkeit beruhenden Urteil	312
Der freie Wille: imstande sein, die Augen zu schließen oder offen zu halten	313
VIII Die Matrix der Kritiken	318
Kritik, die von der Welt der Inspiration ausgeht	318
Kritik, die von der häuslichen Welt ausgeht	323
Kritik, die von der Welt der Meinung ausgeht	331
Kritik, die von der staatsbürgerlichen Welt ausgeht	336
Kritik, die von der Welt des Marktes ausgeht	349
Kritik, die von der industriellen Welt ausgeht	359
<b>Fünfter Teil</b>	
<b>Die Beschwichtigung der Kritik</b>	<b>365</b>
IX Kompromisse im Namen des Gemeinwohls	367
Das Umgehen der Prüfung im Kompromiss	367
Die Fragilität von Kompromissen	368
Ein Beispiel für eine komplexe Konstellation: die sich auf einen Kompromiss stützende Anprangerung	374
Die Herstellung von Kompromissen und die Entstehung von Gemeinwesen	375
Die Ausarbeitung eines Staatskompromisses: Auf dem Weg zu einem staatsbürgerlich-industriellen Gemeinwesen	378
X Kompromissfiguren	394
Kompromisse zwischen der Welt der Inspiration	394
Kompromisse zwischen der Welt des Hauses	408

Kompromisse zwischen der Welt der Meinung	424
Kompromisse zwischen der staatsbürgerlichen Welt	434
Kompromisse zwischen der Welt des Marktes	444
<b>XI Die Relativierung</b>	<b>448</b>
Private Arrangements	448
Die versteckte Andeutung	451
Die Flucht aus der Rechtfertigung	452
Relativismus	454
Gewalt und Rechtfertigung	459
<b>Nachwort</b>	
Schritte auf dem Weg zu einer Pragmatik der Reflexion	464
Die Rolle der Rechtfertigung im Spektrum der Handlungen	464
Unterhalb der Schwelle des Urteils: Erfahrungen von Unstimmigkeit und die Rückkehr zur angemessenen Handlungsweise	466
Vom Wutausbruch zur Krise	468
Der Moment der Wahrheit beim Urteilen	470
Die Spannung des Urteils und die Einordnung unergründlicher Personen	471
Das Urteil zwischen Macht und Vergessen	473
Humanes Urteilen und Toleranz beim Handeln	475
Das Wissen um die Handlung	476
<b>Bibliographie</b>	<b>479</b>